

**Ratsgruppe**  
**Unabhängige**  
**Wähler**  
**Gemeinschaft**  
**Wilhelmshaven /**  
**Bündnis 90**  
**Die Grünen**

Michael von den Berg  
(Gruppensprecher, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90-Die Grünen)  
Kantstr. 9, 26384 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 – 309109, Mobil. 0157 – 31690993  
e-Mail: vondenberg@gruene-wilhelmshaven.de  
Barbara Ober-Bloibaum  
tom-Brok-Str. 43, 26386 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 – 26857, Mobil. 0171 – 6085002  
e-Mail: bob.hob@t-online.de



Frank Uwe Walpurgis  
(stv. Gruppensprecher, Fraktionsvorsitzender UWG)  
Leiteweg 2, 26384 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 – 996565, Mobil. 0157 – 35793579  
e-Mail: UWG-WHV-Fraktion@t-online.de  
Herst Walzner  
Auricher Str. 26, 26386 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 – 85564, Mobil. 0175 – 7703299  
e-Mail: h.d.walzner@t-online.de

Wilhelmshaven, 23.08.2015

An den Oberbürgermeister

Andreas Wagner

## Anfragen

Sehr geehrter Herr Wagner,  
wir bitten um die Beantwortung folgender Anfragen zur Erweiterung eines Zentrums für Tumorbiologie (WZ vom 29.01.2015) im Wilhelmshavener Klinikum, in der Ratssitzung am 16.09.2015.

Es existiert bereits ein „Tumorzentrum“ in Wilhelmshaven (<http://www.tumorzentrum-nwn.de/>). Es handelt sich dabei nicht um eine Station in einem Krankenhaus, sondern um einen Verbund von Medizinerinnen und Medizinern in Privaten Praxen, Ärztehäusern und Krankenhäusern, die auf wissenschaftlicher Basis gemeinsam nach Lösungen suchen, um den Krebs als Krankheit zu erforschen und möglichst effektive Krebstherapien zu etablieren.

Deshalb zunächst einmal einige Verständnisfragen:

1. In den Medien wird berichtet, das ein „Tumorzentrum“ eingerichtet werden soll. Wenn es aber schon ein „Tumorzentrum“ gibt, warum soll dann eins eingerichtet werden?
2. Wo soll das „Tumorzentrum“ eingerichtet werden?
3. Wird das „Tumorzentrum“ eine feste stationäre Einrichtung, also z.B. keine Onkologie im Klinikum Wilhelmshaven – wie ist das zu verstehen?
4. Wenn das „Tumorzentrum“ eine feste stationäre Einrichtung in einem „Haus“ werden soll, wo soll es „installiert“ werden?

Weitere Fragen, basierend auf den vorher gestellten Verständnisfragen:

5. Wie weit ist die Errichtung dieses „Tumorzentrums“ fortgeschritten?

6. Wann kann mit der Inbetriebnahme gerechnet werden?

7. Welche Kosten sind bis zum 31.07.2015 entstanden?

8. Welche Kosten werden nach dem 31.07.2015 entstehen? (Wir bitten Sie hier nicht um eine Kostenschätzung, sondern eine möglichst realistische Darstellung als Integration in den laufenden Haushalt des Klinikum Wilhelmshaven!)

9. Wer oder welches Institut hat entweder eine Analyse oder ein Gutachten für die Einrichtung eines „Tumorzentrums“ erstellt?

10. Das Klinikum Wilhelmshaven sucht oder hat bundesweit im Deutschen Ärzteblatt eine geschäftsführende Direktorin oder einen geschäftsführenden Direktor gesucht. Ist die Suche abgeschlossen?

11. Wenn die Suche abgeschlossen wurde, wer ist geschäftsführende Direktorin oder geschäftsführender Direktor geworden?

12. Wie viele Ausschreibungs- oder Suchanzeigen wurden im Ärzteblatt oder ähnlichen Suchmedien für die Stelle einer geschäftsführender Direktorin oder eines geschäftsführenden Direktors geschaltet?

13. Was kosteten die Ausschreibungs- oder Suchanzeigen im Ärzteblatt oder ähnlichen Medien für die Stelle einer geschäftsführenden Direktorin oder eines geschäftsführenden Direktors, wieviel Geld wurde dafür insgesamt ausgegeben?

Im Zusammenhang mit der Einrichtung eines „Tumorzentrums“ wurde auch ein Umsatz von 25 Millionen Euro medial publiziert.

14. Wie setzt sich dieser Umsatz zusammen?

15. Wann ist dieser Umsatz zu erwarten?

16. Wieviel Gewinn kann mit einem „Tumorzentrum“ für das Klinikum Wilhelmshaven erwirtschaftet werden?

17. Kann mit einem „Tumorzentrum“ überhaupt Gewinn für das Klinikum Wilhelmshaven generiert werden?

18. Was muss das Klinikum Wilhelmshaven als Finanzbedarf einsetzen, um den angestrebten Umsatz zu erreichen?

19. Was muss das Klinikum Wilhelmshaven als Finanzbedarf einsetzen, um einen Gewinn erzielen zu können?

Für die Beantwortung dieser Fragen danken wir im Voraus.

Mit freundlichem Gruß

Michael von den Berg

-Gruppensprecher-